

SCHACH JOURNAL



Fulminanter Angriff auf den unrochierten schwarzen Monarchen

Packende Fights im Turnier der Meister

VERDEN. Neben dem Open, einem offenen Turnier ohne Zugangsbeschränkungen, war das Meisterturnier um die Niedersächsische Landes-Einzelmeisterschaft in Verden hochkarätig besetzt. Mit einer DWZ und Elo jeweils über 2000 waren 20 Meister des schwarz-weißen Denksports unter sich. Und über weite Strecken lieferten sich die Aspiranten auf den Meistertitel Stunden dauernde packende Fights auf dem Brett. Nachfolgend ein „heißes Duell“ aus dem Meisterturnier.

Weiß: **Enno Eschholz** (Elo 2207, SK Wildeshausen)

Schwarz: **Sebastian Müier** (Elo 2189, SK Union Oldenburg)

Eröffnung: B06 – Moderne Verteidigung

1.e2-e4 g7-g6 2.d2-d4 L8-g7 3.Sb1-c3 d7-d6 4. Lc1-e3 a7-a6 5.Dd1-d2 b7-h5 6.0-0-0 Lc8-b7 7.f2-f3 Sb8-d7 8.h2-h4 h7-h5 9. Sg1-h3 c7-c5 (Beide Chess-Cracks beherrschen die „Moderne“ aus dem Eff-Eff) 10. d4xc5 Dd7xc5 11.Sh3-g5 Sc5-d7 12.Le3-d4 Sg8-f6 13. Kc1-b1 Dd8-c7 14.Lf1-d3 Sd7-b6 15.Th1-e1 Sb6-c4 (Bringt nix. Besser: 0-0 oder e7-e5, um Weiß zurückzu-

drängen) 16.Ld3xc4 b5xc4 17.e4-e5 d6xe5 18.Ld4xe5 Dc7-c6 19.Le5-d6 e7-e6 (Und Schwarz glaubt, sich aus der beengten Stellung noch herauswursteln zu können. Dafür wäre aber 0-0 oder 0-0-0 vonnöten gewesen) 20.Dd2-f4 Dc6-c8 (Auch zu diesem Zeitpunkt war die lange Rochade 0-0-0 zu überlegen, um dem aggressiven weißen Angriff vorerst die Luft zu nehmen) 21. Ld6-e5 Ke8-e7 22.Le5-d6+



NACH 25. Sg5xe6 geht Schwarz mit wehenden Fahnen unter.

Ke7-e8 23.Ld6-c7 Ke8-e7 (Die schwarze Hütte brennt lichterloh) 24.Df4-d6+ Ke7-e8 25.Sg5xe6 f7xe6 26. Te1xe6+ Ke8-f7 27.Dd6-e7+ Kf7-g8 28.Td1-d8+ Kg8-h7 29.Td8xc8 Ta8xc8 30. Lc7-e5 Tc8-e8 31.Le5xf6 Te8xe7 32.Te6xe7 Th8-g8 33.Te7xb7 1-0



ZUM WIEDERHOLTEN Male stellte das Hotel Niedersachsenhof, Verden, seinen Saal für das große Landesturnier des Niedersächsischen Schachverbandes zur Verfügung. Fotos: Klein

Massenansturm aufs königliche Brettspiel

200 Schachspieler kämpften um den Titel des Landesmeisters im Schachsport

VERDEN. Die meiste Zeit des viertägigen Schachturniers im Hotel Niedersachsenhof in Verden hätte man eine Stecknadel zu Boden fallen hören können. Knapp 200 Schachspielerinnen und -spieler beteiligten sich bei den Niedersächsischen Landes-Einzelmeisterschaften (LEM) des Niedersächsischen Schachverbandes (NSV) – Rekordbeteiligung!

Während 20 qualifizierte Schachjünger im Meisterturnier ihren Besten ermittelten, legten sich 179 Figurenschieber im offenen Turnier ein Zeug. Am Ende äußerte sich NSV-Präsident Michael S. Langer, gleichzeitig Vizepräsident des Deutschen Schachbundes (DSB) „hoch zufrieden“ über Beteiligung, Ablauf und Organisation des Turniers. Ein Dankeschön galt allen Akteuren, dem Cheforganisator Jörg Tenninger, Schiedsrichter und Moderator Detlef Wickert (NSV-Vizepräsident), der keinen einzigen Streitfall zu bearbeiten hatte, und Michael Gründer, der die Auswertung nach Schweizer System manage. Am Ende konnte es nur



DIE BESTEN im offenen Turnier der Niedersächsischen Landes-Einzelmeisterschaften 2011 mit dem Sieger Alexander Baisakow (rechts).

zwei Sieger geben – im Meisterturnier siegte Nikolas Lubbe knapp vor Lev Gutman (beide 5 Punkte aus 7 Partien), dank besserer Buchholzwertung. Dritter wurde Bernd Laubsch, gleichzeitig Referent für Leistungssport im NSV. Es fiel auf, dass sich die Funktionäre im Landes-schach nicht scheuten, sich selbst an die Bretter zu setzen und um Remis und Sieg mitspielten: Michael S. Langer, Michael Gründer, Jörg Tenninger, Björn Hilker (NSV-

Referent Breiten- und Freizeitsport) und Klaus Schumacher (NSV-Referent Datenverarbeitung). Holger Buck, NSV-Referent für Problemschach, bat am ersten Tag des Turniers Schachfreunde ein zum Schachproblemelösen. Der zweite große Sieger des Turniers: Alexander Baisakow siegte in der offenen Meisterschaft mit 6,5 Punkten aus 7 Partien, mit einem Punkt Vorsprung vor den Nächstplatzierten. Für die Turnierteilnehmer

vom SC Sottrum, Simon und Wolfgang Tortkier sowie Manfred Klein, war die LEM „gutes Training“ für das an diesem Wochenende in Sottrum stattfindende Jahres-schluss-Open.

Dr. Klaus Rinck und Sohn Michael vom SK Springer Rotenburg landeten im Turnier Achtungserfolge.

Alle Einzelheiten und Ergebnisse des Turniers sind nachzulesen im Internet: www.nsv-online.de



DIE DREI BESTEN Frauen im Open wurden vom NSV-Präsident um mit Sonderpreisen bedacht.



WENN der Vater mit dem Sohne . . . Keine Seltenheit im Turnierschach: Wie der Vater, so pflegt auch der Sohn das königliche Spiel – wie auf unserem Foto: Michael und Papa Dr. Klaus Rinck vom SK Springer Rotenburg.



SATTE GELDPREISE gab's für die fünf Besten im Meisterturnier (von links): Lev Gutmann (2.), Enno Eschholz (5.), Kai Renner (4.), Pokalsieger Nikolas Lubbe und Bernd Laubsch (3., gleichzeitig Referent für Leistungssport im NSV-Vorstand), es folgen Michael S. Langer, Präsident des NSV, Turnierleiter Jörg Tenninger, Referent Finanzen im NSV, und Detlef Wickert, Moderator und Schiedsrichter des LEM-Turniers und Vizepräsident im NSV.